



# Wilde Bienen

Wer sich für Wildblumen in Töpfen begeistern konnte, macht damit auch Wildbienen eine Freude. Diesen nützlichen Bestäuber ziehen gerne in unser Insektenhotel ein. In 550 verschiedenen Arten und Varianten schwirren sie durch Deutschland. Mit einer sympathischen Gemeinsamkeit: Ihr Stachel ist viel zu klein, um unsere Haut zu durchdringen.

## Wohnraum gesucht...

Im Gegensatz zu den geselligen Honigbienen führen Wildbienen meist ein Singledasein. Direkt nach dem Schlupf trifft man sich zum kurzen Rendezvous, dann haben die Männchen ihren Dienst getan und sterben. Für die Weibchen aber beginnt die aufregende Zeit der Nistplatzsuche, wobei jede Art ihre ganz eigenen Vorstellungen hat:

Hosenbienen bauen 60 cm tiefe Bodennester (1). Mauerbienen, häufig im Hotel zu Gast, suchen Hohlräume wie Bambusröhrchen, die sie mit Lehm auskleiden und verschließen (2). Blattschneiderbienen tapezieren ihre Röhre mit kleinen Blattstückchen (3). Und Harzbienen geben sich nur mit leerstehenden Schneckenhäusern zufrieden (4).



## ... und gefunden

Bei den Wildbienen bekommt jede Larve von Anfang an ihr eigenes Kinderzimmer: Die erste Zelle, ganz am Ende der Niströhre, bekommt einen großen Batzen Pollen. Darauf wird das erste Ei gelegt. Nun verschließt die Biene diese Zelle durch eine dünne Zwischenwand, lagert erneut Pollen ein, legt ein Ei, zieht wieder eine Wand... Bis zu 40 separate Kinderzimmer legt das Weibchen in einer ausreichend großen Niststube an. Aus den Eiern schlüpfen Larven, die sich am Pollen dick und rund fressen, meist in ihrer Kinderstube überwintern und im nächsten Frühjahr als ausgeruhte Jungbiene schlüpfen.

## Besonders beliebte Nektar- und Pollenspender

Name	Blütenfarbe	Standort
<b>EINJÄHRIGE</b>		
Duft-Resede ( <i>Reseda odorata</i> )	weiß, ab Juli, duftend	sonnig, sehr trocken tolerant
Natternkopf ( <i>Echium plantagineum</i> )	blau, Mai – Okt.!	sonnig, sehr trocken tolerant
Klatsch-Mohn ( <i>Papaver rhoeas</i> )	rot, Mai – Juli	sonnig, trocken bis frisch
<b>STAUDEN</b>		
Glockenblumen ( <i>Campanula</i> -Arten)	blau/weiß	artabhängig
Lungenkraut ( <i>Pulmonaria</i> -Arten)	violett, März – Mai	halbschattig/schattig, frisch
Nesselkönig ( <i>Lamium orvala</i> )	rotviolett, Mai – Juni	halbschattig/schattig, frisch
Zottiger Ziest ( <i>Stachys monnieri</i> )	purpur, Juni – Aug.	sonnig, sehr trocken tolerant
Färberkamille ( <i>Anthemis tinctoria</i> )	gelb, Juni – Sept.	sonnig, sehr trocken tolerant
Ochsenaugen ( <i>Bupthalmum salicif.</i> )	gelb, Juni – Sept.	sonnig, sehr trocken tolerant
Schwert-Alant ( <i>Inula ensifolia</i> )	gelb, Juli – Aug.	sonnig, trocken bis frisch
Mannstreu ( <i>Eryngium</i> -Arten)	blau/weiß, Juli – Aug.	sonnig, sehr trocken tolerant
Gold-Garbe ( <i>Achillea filipendulina</i> )	gelb, Juli – Sept.	sonnig, trocken bis frisch
Tauben-Skabiose ( <i>Scabiosa columb.</i> )	violett, Juli – Okt.	sonnig, trocken bis frisch

Fotos: Mauritiusimages/age/imagebroker/Richard Becker/Hans Bleh, Blickwinkel/F. Hecker/J. Meul-Van Cauteeren/A. Schulte. Text: Kerstin Ackermann